

30. INTERNATIONALES THEATERFEST

GRENZEN

BRÜCHE

ÜBERGÄNGE

INSZENIERUNGEN AUS:

BELGIEN
DEUTSCHLAND
LUXEMBURG
ÖSTERREICH
PORTUGAL
UKRAINE

13 INSZENIERUNGEN

4 DJ'S

2 LIVE-KONZERTE

1 KURZFILMABEND

1 BÜRGER:INNENPROJEKT

1 AUSSTELLUNG

1 MUSIK-VEHIKEL

1 x HOHES VENN

... UND VIELES MEHR!

19.-24.4.
ST. VITH

A G C
A R

DAS THEATER DER
DEUTSCHSPRACHIGEN
GEMEINSCHAFT BELGIENS

Programm

2

Dienstag, 19.04.

- 14:00 Nur Wut (6+) ^{S.7}
Kopla Bunz (LUX)
- 15:00 Karlos Wunder Wander Vehikel ^{S.34}
Matthias Bernhold (DE)
- 19:00 Move More Morph It (8+) ^{S.8}
Anna Konjetzky (DE)
- 19:45 Festivaleröffnung
- 20:00 Rita (8+) ^{S.11}
BRONKS Theater (BE)
- 22:00 DJ Pangea Libra ^{S.36}

Sur notre site vous trouvez
(bientôt) aussi les informations
importantes en français :



Mittwoch, 20.04.

- 10:30 Master of Disaster (6+) ^{S.12}
Theater Marabu (DE)
- 13:30 moor & more ^{S.33}
sounds, art & a good story (8+)
- 15:30 Nah (14+) ^{S.15}
TaO! (AT)
- 16:30 Inszenierungsgespräch
- 19:00 Move More Morph It (8+) ^{S.8}
Anna Konjetzky (DE)
- 20:00 lock down – look up ^{S.32}
Kurzfilmabend (BE)
- 21:30 Karlos Wunder Wander Vehikel ^{S.34}
Matthias Bernhold (DE)
- 23:00 DJ Mike ^{S.36}

Donnerstag, 21.04.

- 10:10 Die seltsame und unglaubliche
Geschichte des Telemachos (7+) ^{S.16}
AGORA Theater (BE)
- 14:00 Emil und die Detektive (8+) ^{S.19}
Theater der Jungen Welt (DE)
- 16:30 Inszenierungsgespräch
- 20:00 They said that on the other side there
was a path that would cut the time
of the quest in half (14+) ^{S.20}
Visões Úteis
- 22:00 Patchwork ^{S.36}
Konzert
- 23:00 Guilty Pleasures DJ-Night ^{S.36}

Freitag, 22.04.

- 10:00 Das Geheimnis der wilden Gans (5+) ^{S.23}
AGORA Theater (BE)
- 11:00 Karlos Wunder Wander Vehikel ^{S.34}
Matthias Bernhold (DE)
- 11:30 Inszenierungsgespräch
- 14:00 Der Drache (12+) ^{S.24}
Junge AGORA (BE)
- 16:30 Inszenierungsgespräch
- 20:00 Ukraine Fire (12+) ^{S.27}
Dakh Daughters (UA)
- 22:30 DJ Redoo ^{S.36}

Samstag, 23.04.

- 14:00 Jetztland oder die Klauberinnen (15+) ^{S.28}
AGORA Theater (BE)
- 15:30 Inszenierungsgespräch
- 16:30 Crashkurs »à la ostbelge« ^{S.37}
Bürger:innenprojekt der AGORA
- 20:00 L_vepar_de – eine Verblendung (16+) ^{S.31}
KOM'MA-Theater & Kopierwerk (DE)
- 21:30 Trio Igra ^{S.35}
Konzert
- 23:00 DJ Ich ^{S.36}

Grenzen, Übergänge, Brüche

3

Voller Vorfreude präsentieren wir das 30. TheaterFest der AGORA
und sagen von Herzen: WILLKOMMEN!

Aktuell überrollen die geopolitischen Entwicklungen den so notwendigen Diskurs. Die Geschwindigkeit, mit der politische Institutionen Entscheidungen treffen und begründen, hat ein rasantes Tempo aufgenommen. Paradigmenwechsel vollziehen sich in Minuten, Stunden, Tagen. Hinter uns liegen zwei Jahre, die die Welt und die Gesellschaft verändert haben. Das Coronavirus, selbst grenzenlos, zeigte der Welt buchstäblich ihre Grenzen auf. Vor uns liegt eine ungewisse Zukunft. Die gesellschaftlichen Brüche liegen offen dar, schmerzhaft deutlich. Was tun?

In den letzten Wochen, Monaten und Tagen, während der Planungen für 2022, in Proben und Gesprächen, auf Gastspielreisen, konfrontiert mit existentiellen Fragen, wurden uns einige Haltungen wichtiger und zeigten stärkere Konturen als zuvor.

① Es geht nicht ohne Streit. Anerkennung und Wertschätzung sind unerlässlich und stehen gleichzeitig unbedingt im Widerspruch zu einer gemütlich beschaulichen Toleranz im Umgang mit unhaltbarem Unsinn, wie verschwörerischen Theorien und Verleugnung von Tatsachen. Ein gemeinsames Ringen um Haltung zur Gegenwart ist nur mit Konfrontation wirklich wirklich. »Der Mensch ist ein Gespräch« sagt Martin Buber. Um gemeinsam klüger zu werden, muss jedes Mal wieder aus den einzelnen Gesprächen ein vielstimmiger, solidarischer Austausch werden. Ein Sprechen und Zuhören, in dem Positionen und Perspektiven gehört und abgewogen werden und sich Prüfung und Urteil aussetzen.

② Es geht nur mit Vertrauen. Wir benötigen Vertrauen in die aufrichtigen Absichten der Wissenschaft, in die Glaubwürdigkeit und die Methoden des seriösen Journalismus und in die demokratischen Institutionen. Diese Instanzen gilt es vor Einschüchterung, Bedrohung und Verleumdung zu schützen. Vertrauen ist die Bedingung, unter der eine kritische Haltung möglich ist, aus der heraus wir miteinander die Wirklichkeit gestalten. Dafür braucht es eine wache Zivilgesellschaft, Übung im Miteinander-Sprechen und Abwägen. Das Theater ist ein beispielhafter Ort für Öffentlichkeit. Hier kommen Gleiche und Unterschiedliche zusammen. Gemeinsam wohnen sie der Veranstaltung bei und können sich über Gesehenes, Gehörtes und Erlebtes auseinandersetzen. Vielleicht müssen sie es sogar, weil es sie etwas angeht. Das Theater ist eine Schule des Urteilens. So gesehen ist das Theater die ideale AdjutantIn jeglicher notwendiger Bildungsanstrengungen.

③ Es geht nur mit Wahrheit. Unabhängig von erkenntnistheoretischen Fundamentalfragen benötigen wir im öffentlichen Raum eine Wahrheit, die nicht durch individuelle Meinungen oder Ansichten ersetzt werden kann. Es scheint, als lege Hannah Arendt den Finger in die Wunde unserer Zeit, wenn sie schreibt:

»Wo Tatsachen konsequent durch Lügen und Totalfiktionen ersetzt werden, stellt sich heraus, dass es einen Ersatz für die Wahrheit nicht gibt. Denn das Resultat ist keineswegs, dass die Lüge nun als wahr akzeptiert und die Wahrheit als Lüge diffamiert wird, sondern dass der menschliche Orientierungssinn [...] vernichtet wird.«

Die Verwirrung von Fakten und Ansichten betreffend entwirft die US-amerikanische, schwarzhumorige Komödie Don't Look up! (erschieden Ende 2021) ein schmerzhaft lustiges und irritierend glaubwürdiges Szenario. Ein Komet vom Ausmaß des Mount Everest rast auf die Erde zu. Auch als er bereits mit bloßem Auge zu erkennen ist, wird er standhaft weiter ignoriert. Dummheit und Ignoranz herrschen vor und ein Großteil der Menschen hält sich an den unfassbaren Slogan Don't look up!. Das Ende der Welt ist – in dem Film – nicht zu verhindern.

Eine Folgerung dieses Triangels – Streit, Vertrauen, Wahrheit – ist: Lasst uns Verbündete suchen, Allianzen schmieden!

Für das TheaterFest 2022 suchten wir nach Menschen, mit denen wir die drängenden Nöte der Zeit besprechen wollen und können. Wir fanden Kompliz:innen, um im buchstäblichen wie übertragenen Sinne Grenzen anzuerkennen und zu überschreiten. Wir brauchen Partner:innen, die die gesellschaftlichen Brüche wahrnehmen und beschreiben und mit denen wir die Zeit der Übergänge aushalten und eine kommende Zukunft gestalten wollen. Wir fanden Arbeiten, die unser Vertrauen weckten und unsere Neugier. Theater, das uns überrascht und herausfordert, erheitert und tröstet.

Eine dieser Arbeiten ist das Theaterkonzert »Ukraine Fire« des Ensembles Dakh Daughters. Die sieben ukrainischen Künstlerinnen arbeiten seit ihrer Flucht aus Kyiv an dieser neuen Performance, mit der sie sich gegen den Krieg im eigenen Land wenden und zu internationaler Solidarität aufrufen! Die herausragende Arbeit soll und wird hoffentlich auf dem TheaterFest am Freitagabend, 22. April aufgeführt. Unabhängig davon, ob die Musikerinnen tatsächlich den Weg zu uns nach St. Vith machen können oder nicht, wird dieser Abend den Menschen in der Ukraine gewidmet.

Wir wollen uns befreunden und die Freundschaft zur Grundlage unserer politischen Agenda machen. Nicht weil wir mit diesen Menschen bereits im Sandkasten zusammen Burgen gebaut hätten. Sondern weil wir die Absicht zur Kollaboration hegen, weil wir an der Welt interessiert sind, weil diese Welt durch gemeinsames Handeln zu ändern ist.

Wir freuen uns auf Euch und Sie, auf jedes einzelne Gespräch, auf bereits bestehende und zukünftige Freundschaften!

Catharina Gadelha
Roger Hilgers
Ania Michaelis



4

Version française disponible
English version available



Werte Theaterfreundinnen und -freunde,

nach einer unfreiwilligen Pause kann das TheaterFest endlich durchstarten.

In diesem Jahr ist das Programm wieder vollgefüllt mit unterschiedlichen Darbietungen von Gruppen aus den unterschiedlichsten Ländern Europas. So trifft eine portugiesische Gruppe aus dem tiefen Süden Europas auf ukrainische Kolleg:innen aus dem tiefen Osten Europas. Man könnte also fast sagen, das Triangel St. Vith – Ostbelgien wird kurzzeitig zum kulturellen Zentrum Europas. Das kulturelle Herz wird in diesen Tagen hier pochen. Wir von der Stadtgemeinde St. Vith wünschen allen Teilnehmer:innen auf der Bühne und im Publikum, dass sie diesen Puls fühlen und sich von diesem friedlichen Zusammenarbeiten der Künstler:innen begeistern lassen. Die Freude am Dialog auf der Bühne und dem Austausch danach zwischen den Künstler:innen und den Kunstinteressierten soll uns ein Beispiel für ein gelebtes friedliches Zusammenleben aller Menschen sein. Nur im Dialog wird sich die Gesellschaft in Europa und der Welt weiterentwickeln. Die Kultur und die Kunst sind eine ideale Plattform diesen Dialog zu schaffen und ihn über Grenzen hinaus in die Gesellschaft zu tragen.

Daher möchte die Stadtgemeinde St. Vith der AGORA und allen teilnehmenden Gruppen danke sagen, dass sie dieses 30. TheaterFest auf die Beine stellen und wünschen allen, dass es auch noch mindestens weitere 30 TheaterFeste gibt.

Roland Gilson
Kulturschöffe der Stadtgemeinde St. Vith



5

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Theaterfreunde,

herzlich willkommen zum 30. Internationalen TheaterFest des AGORA Theaters.

Es freut mich nun besonders, dass dieses Jubiläumsfestival endlich auf die Bühne gebracht werden konnte, nachdem es leider in seiner ursprünglichen Form, durch die Pandemie bedingt, schon mehrfach abgesagt bzw. verschoben werden musste.

Die AGORA, die die lautesten und schillerndsten Ausrufezeichen in der Kulturlandschaft setzt, ist in den letzten Jahrzehnten zu einem Markenzeichen und zu dem kulturellen Exportschlager schlechthin der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens geworden.

Wir können gespannt sein, auf eine ganze Menge an Vorstellungen von Ensembles aus den verschiedensten Ländern, die uns – über unsere Grenzen hinaus – in unbekannte Welten eintauchen lassen. Grenzen hat die AGORA nie als Einschränkung verstanden, sondern als Herausforderung gesehen. Dabei hat sie ihre Ursprünge zu keiner Zeit aus den Augen verloren und immer zu dem Landstrich gestanden, in dem sie zuhause ist. So hat sich die Gruppe zu einem herausragenden Kulturbotschafter entwickelt, der die Ostbelgier:innen regelmäßig auch vor ihrer eigenen Haustür an der breitgefächerten Theaterszene teilnehmen lässt.

Als Kulturministerin der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens wünsche ich allen Besucher:innen des Jubiläumsfestivals viele ostbelgische und internationale Momente voller Einblicke, Ausblicke und Durchblicke und sage:

Danke AGORA! Vorhang auf!

Isabelle Weykmans
Ministerin für Kultur und Sport,
Beschäftigung und Medien

Nur Wut

Kopla Bunz

Was eigentlich kann die Wut, was tut die Wut, tut die Wut nicht auch mal gut? Liebevolles und virtuoses musikalisches Theater für Kinder ab sechs Jahren

Dauer:
50 Minuten

Alter:
6+

Sprache:
DE

Ort:
Marcel-Cremer-Saal,
Triangel

Wann:
Di. 19.04., 14:00

Eintrittspreis:
11 / 9 / 7 Euro
(Schultarif: 5 Euro)

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Spiel:
Julie Kieffer, Jean Bermes

Text & Regie:
Florian Hackspiel

Musik:
Nikola Jeremic

Ausstattung:
Thomas Mörschbacher

Dramaturgie:
Ela Baumann

Projektionen & Licht:
Krischan Kriesten

Am Ende von Jeans und Julies Arbeitstag in der Packstation hat Julie wieder zehnmal so viel verpackt wie Jean. Neugierig beobachtet Jean, wie langsam die Wut darüber in Julie hochsteigt. Jean, der seine Wut in einem kleinen Köfferchen immer mit sich trägt, kennt eigentlich nur eine Form von Wut und sogar die kommt aus dem Köfferchen und nicht aus ihm selbst. Julies Mission wird immer deutlicher: sie muss Jean beibringen, wütend zu werden. Das ist gar nicht so einfach. Doch wenn es dann endlich klappt, ist Jean kaum mehr zu bremsen. Julie Kieffer und Jean Bermes begeben sich hingebungsvoll auf die Suche nach der Wut. Sie sind die besten Freunde und vertrauen einander sehr. Sie können aber auch richtig wütend werden: neben-einander, mit-einander, unter-einander, übereinander, wegen-einander, trotz-einander, durch-einander und ohne-einander!

Kopla Bunz wurde im Sommer 2016 von Anais Lorentz, Saxophonistin, Jean Bermes, Sänger und Performer und Ela Baumann, Theatermacherin gegründet. Kopla Bunz ist eine Plattform für alle Arten von Manifestationen des Dialogs zwischen Musik, Tanz, Theater und bildender Kunst.

→ www.koplabunz.com

Eine Produktion von Kopla Bunz

In Koproduktion mit:
Theater Melone Innsbruck; Rotondes
Luxembourg; CAPE Ettelbrück

Mit Unterstützung von:
Kultur XL; Stadt Innsbruck; Land Tirol;
Ville de Luxembourg; fondation Sommer;
oeuvre nationale de secours G-D Charlotte;
ministère de la culture Luxembourg

Kultur|lx Arts Council
Luxembourg



Move More Morph It

Anna Konjetzky

8

Wer, wie und was kann ich sein? In dieser 30-minütigen Performance nimmt uns die Tänzerin mit auf eine Reise in überraschende Klangwelten voll fantastischer Figuren

Dauer:
30 Minuten

Alter:
8+

Ort:
Marcel-Cremer-Saal,
Triangel

Wann:
Di. 19.04. + Mi. 20.04., 19:00

Eintrittspreis:
11 / 9 / 7 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Do. 21.04., 16:30

Tanz:
Sahra Huby

Choreografie & Konzept:
Anna Konjetzky

Musik:
Sergej Maingardt

Eine Produktion von explore dance –
Netzwerk Tanz für junges Publikum

In Koproduktion mit:
fabrik moves Potsdam; Fokus Tanz / Tanz
und Schule e.V.; K3 Tanzplan Hamburg

Zu sehen ist die Tänzerin Sahra Huby und ein Tisch, sonst nichts. Ist sie aus Gummi? Besitzt sie Superkräfte? Fabelhaft spielt sie mit ihren Bewegungen und soundtrackt sich dabei permanent selbst. Sie erzeugt unterschiedlichste Klänge und schwindelerregende Rhythmen - oder doch nicht? Im Handumdrehen lässt sie einen Löwen brüllen oder Superhelden-Cartoons auftauchen – aber wie? Hat sie ein Mikrofon verschluckt? Nicht zu sehen, aber immer präsent ist Musiker Sergej. Ein faszinierendes Spiel zwischen Körper und Sound voller Stimmungswechsel. Der Titel ist Programm!

Seit 2005 kreierte Anna Konjetzky Tanzstücke und Tanz-Installationen, in denen ihr choreographisches Denken eine Praxis der Reflexion und Transformation ist – stets eingebettet in den gesellschaftspolitischen Kontext. Zu sehen ist das sowohl inhaltlich als auch körperlich, in der Form ihrer Choreographien und auch in der kontinuierlichen Recherche und Praxis mit anderen Künstler:innen. Anna Konjetzky sieht ihre Arbeit immer als Vorschlag zum Dialog, ihre körperliche, ästhetische und politische Recherche ist von einem queer-feministischen Ansatz geprägt.

→ www.annakonjetzky.com

Gefördert durch:
TANZPAKT Stadt-Land-Bund aus Mitteln
der Beauftragten der Bundesregierung für
Kultur und Medien; Behörde für Kultur und
Medien der Freien Hansestadt Hamburg;
Kulturreferat der Landeshauptstadt München;
Bayerischem Landesverband für zeitgenös-
sischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Unterricht und Kultus;
Stadt Potsdam; Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



Rita

BRONKS

Mit »Rita« ist dem Bronks Theater aus Brüssel eine unglaublich einfühlsame und humorvolle Inszenierung auf der schmalen Grenze zwischen Spiel, Tanz und Performance gelungen.

Dauer:
70 Minuten

Alter:
8+

Sprache:
DE (wenig Sprache)

Ort:
Großer Saal, Triangel

Wann:
Di. 19.04., 20:15

Eintrittspreis:
17 / 14 / 11 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Mi. 20.04., 16:30

Rita ist eine ältere, alleinstehende Dame mit einem ausgeprägten Sinn für Dramatik. Durch ihre Liebe und Leidenschaft zur Oper versucht sie, dem Alltagstrott und den Ängsten des Alters zu entfliehen. Dabei verirrt sie sich in einem verrückten Labyrinth. Fiktion und Realität sind nicht mehr zu unterscheiden. Gleich einer älteren Alice im Wunderland sucht und findet sie Wege – mal mit ihrem Pfleger, mal ohne ihn, mal trotz ihm und gerne auch gegen seinen Willen. Den Regisseuren Randi De Vlieghe und Jef Van Gestel gelingt es, das Alltägliche in etwas Außergewöhnliches zu verwandeln, das man als Zuschauende mit Verblüffung, Ungläubigkeit, Staunen und oft auch herzhaftem Lachen gebannt verfolgt.

BRONKS ist ein Theater für junges Publikum in Brüssel. Ein Knotenpunkt, an dem sich verschiedene Altersgruppen, Sprachen, Geschmäcker, Persönlichkeiten und Kunstformen begegnen. Hier entstehen Inszenierungen und Projekte, werden eigene und externe Aufführungen angeboten und Verbindungen zwischen Menschen mit ähnlichen Ideen und unterschiedlichen Meinungen geknüpft.

→ www.bronks.be

Spiel:
Randi De Vlieghe & Tomas Pevenage

Idee & Regie:
De Vlieghe & Jef Van Gestel

Ton & Bühnenbild:
Wannes Deneer

Licht:
Thomas Clause

Kostüm:
Maartje Van Bourgogne

Coaching:
Veerle Kerckoven & Natascha Pire

Produktionsleitung:
Ellen De Naeyer

Eine Koproduktion von BRONKS mit:
Tuning People



Theater Marabu

Ein Open-Air-Spektakel mit Blasmusik, das die im Zuge der Pandemie entstandenen Ängste und Sorgen der Kinder nicht nur ernst nimmt, sondern feinfühlig thematisiert und dabei Zuschauenden und Passant:innen ein breites Schmunzeln ins Gesicht zaubert.

Dauer:
50 Minuten

Alter:
6+

Sprache:
DE

Ort:
EUPEN, Schulstraße 18,
Hof der ehemaligen SGO

Wann:
Mi. 20.04., 10:30 (Abfahrt
Triangel, St. Vith: 09:00)
+ Di. 19.04., 13:30
(Schulvorstellung)

Eintrittspreis:
10 / 8 / 5 Euro
(Schultarif: 5 Euro)

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Mi. 20.04., 16:30

Spiel & Musik:
Silas Eifler (Helikon Tuba), Tobias Gubesch (Posaune), Julia Hoffstaedter (Klarinette), Tina Jücker (Saxophon), Leonhard Spies (Trompete), Claus Overkamp (Trommel)

Stückentwicklung:
Ensemble

Ein Einsatztrupp kommt auf Schulhöfe, Parks und andere öffentliche Plätze, um Ordnung zu schaffen. Müll muss entsorgt, Grünanlagen gepflegt, Spielgeräte gewartet und Gefahrenstellen beseitigt werden. Der Trupp erledigt alles mit Hingabe, spielt dabei gern auch eine Blasmusik oder trällert einen Song, wenn die Arbeit getan ist. Doch dieses Mal ist es anders. Plötzlich steht da ein mysteriöser Gegenstand, der niemandem zu gehören scheint. Wie kommt der dahin? Wer hat ihn dort stehen lassen? Und... was ist bloß drin? Der Einsatztrupp fährt alles auf, um eine drohende Katastrophe abzuwenden.

Das Theater Marabu, 1993 von Tina Jücker und Claus Overkamp gegründet, ist ein professionelles freies Theater für junges Publikum mit eigener Spielstätte im Kulturzentrum Brotfabrik in Bonn. Neben ästhetisch außergewöhnlichen und anspruchsvollen Produktionen bilden Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen, sowie die künstlerische Nachwuchsförderung Schwerpunkte der Arbeit.

→ www.theater-marabu.de

Komposition:
Silas Eifler, Tobias Gubesch,
Leonhard Spies

Ausstattung:
Bernd Knetsch, Regina Rösing

Musik- & Theaterpädagogik:
Melina Delpho

Stimmen:
Kinder der Klassen 1–6 aus Bonn und andere

In Kooperation mit:



Eine Produktion des Theaters Marabu

Gefördert durch:
NRW Landesbüro freie darstellende Künste e.V.; Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW; Fonds darstellende Künste Berlin: Neustart Kultur & Take Action



NahTaO! – Theater
am Ortweinplatz

Das Mädchen auf der Bühne bin wirklich ich! Eine rätselhafte Annäherung aus der Ferne, die berührt – auch, wenn es gar keine Berührungen gibt.

Dauer:
60 Minuten

Alter:
14+

Sprache:
DE

Ort:
Großer Saal, Triangel

Wann:
Mi. 20.04., 15:30

Eintrittspreis:
15 / 12 / 9 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Mi. 20.04., 16:30

Vor dir auf der dunklen Bühne taucht eine junge Frau auf. Sie ist Mitte zwanzig, sie ist blond, sie trägt Jeans, einen roten Pullover, ein Hemd. Sie schaut dich an und sie spricht mit dir. Die junge Frau möchte dir nah kommen, ganz nah. Auch wenn die Situation schwierig ist, hat sie beschlossen ihr Bestes zu geben, um dir zu zeigen, was sie ausmacht, was wichtig ist. Die Frau, die da mit dir spricht, bin ich. Das ist meine wirkliche Stimme, meine natürliche Gestik und du schaust in meine echten Augen. Die junge Frau ist sich nicht sicher, ob die Dinge bei dir ankommen und wie sie ankommen. Die junge Frau will, dass du ihr zuhörst und ihr vertraust.

Die Inszenierung entstand in der Zeit des Social Distancing. Sie beschäftigt sich mit dem Nahe-Kommen ohne Kontakt und Kontaktmöglichkeiten ohne Nähe.

Das Theater am Ortweinplatz, kurz TaO! ist ein Theaterhaus für junges Publikum und Zentrum für junge Kunst in Graz. 1992 gegründet, bietet es noch immer neben einem regelmäßigen Spielbetrieb ein vielfältiges Theaterspiel-Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sowie ein umfangreiches theaterpädagogisches Rahmenprogramm für Schulklassen und Gruppen an. Auf dem Spielplan stehen Stückentwicklungen, Stücke junger Autor:innen und für das junge Publikum aufbereitete klassische Stoffe.

→ www.tao-graz.at

Spiel:
Lena Hanetseder, Florentine Konrad,
Antonia Orendi, Maria Prettenhofer

Regie & Ton:
Simon Windisch

Stückentwicklung:
Simon Windisch & Ensemble

Musik:
Robert Lepenik

Bühnenbild:
Rosa Wallbrecher

Bühnenbau:
Francis Kügerl

Licht:
Lisa Raschhofer

Kostüm:
Maartje Van Bourgogne

Regieassistenz:
Carmen Schabler

Eine Koproduktion des TaO! mit der
Jugendtheaterwerkstatt Spandau

Produktionsleitung:
Anna-Katerina Frizberg



Die seltsame und unglaubliche Geschichte des Telemachos AGORA Theater

16

Nominiert für den Mühlheimer KinderStückePreis 2022!
Ein überraschend anderer Blick aus der Perspektive des Kindes
auf eine der bekanntesten und faszinierendsten Geschichten
der griechischen Mythologie: die Odyssee.

Dauer:
45 Minuten

Alter:
7+

Sprache:
DE

Ort:
Foyer, Triangel

Wann:
Do. 21.04., 10:10 +
Di. 19.04., 10:30
(Schulvorstellung)

Eintrittspreis:
11 / 9 / 7 Euro
(Schultarif: 5 Euro)

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Do. 21.04., 16:30

Spiel:
Ninon Perez

Regie:
Felix Ensslin

Szenografie:
Céline Leuchter

Telemachos lebt auf der Insel Ithaka und geht dort zur Schule. Heute soll er ein Referat über Garnelen halten. Gestern ist ihm jedoch etwas Unglaubliches passiert: er hat zum ersten Mal von den Abenteuern seines Vaters Odysseus erfahren. »Wo ist er? Wer ist er? Wer bin ich?« Telemachos beschließt gemeinsam mit den Zuschauenden, seinen Mitschüler:innen, diesen Fragen nachzugehen. Dabei erleben sie Abenteuer mit erstaunlichen Kreaturen und folgen den Spuren des Vaters auf der Suche nach Telemachos' eigener Geschichte.

AGORA macht grenz- und sprachübergreifendes Theater, das alle angeht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Durch seine außergewöhnliche geografische Lage – im Dreiländereck Belgien, Deutschland und Luxemburg – entwickelte sich das mehrsprachige Theater zu einer Institution der Grenzerfahrung. Es verhandelt die Verbindungen und Differenzen zwischen deutschsprachiger, französischsprachiger und flämischer Kultur, zwischen Identität und Pluralität und zwischen Land und Stadt.

→ www.agora-theater.net

Kostüm:
Petra Kather

Theaterpädagogische Begleitung:
Dario Köster

Grafikdesign:
Nicolas Zupfer

Produktionsassistent:
Roger Hilgers

Dramaturgie:
Galia De Backer

Text:
Felix Ensslin
mit Galia De Backer & Ninon Perez

Künstlerische Leitung AGORA:
Kurt Pothen

Eine Produktion des AGORA Theaters

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Goethe Institut Brüssel

Gefördert durch:
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens;
Provinz Lüttich; Fédération Wallonie-Bruxelles



Emil und die Detektive

Theater der Jungen Welt

Den weltberühmten Kinderbuchklassiker radikal
und zärtlich in und für unsere Zeit umgesetzt!

Dauer:
75 Minuten

Alter:
8+

Sprache:
DE

Ort:
Marcel-Cremer-Saal,
Triangel

Wann:
Do. 21.04., 14:00
Do. 21.04., 10:00
(Schulaufführung)

Eintrittspreis:
15 / 12 / 9 Euro
(Schultarif: 5 Euro)

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Do. 21.04., 16:30

Emil und die Detektive von Erich Kästner erschien 1929. 1933 stellten ihn die Nationalsozialisten im Rahmen ihrer »Aktion wider den undeutschen Geist« zunächst nicht auf den Index. Doch drei Jahre später wurde auch dieser Roman, als letztes von Kästners Werken, verboten.

Die Inszenierung von Julia Brettschneider hält allen moralischen Überzeugungen Kästners die Treue. Gleichzeitig gelingt der Regisseurin eine radikale und überaus fröhliche, zeitgemäße Übertragung ins Jetzt. Alida Bohnen und Benjamin Vinnen alias Pony und Emil könnten – so bescheinigt es ihnen die Leipziger Volkszeitung nach der Premiere – fraglos auch eine Bachelor-Arbeit über Bilanzbuchhaltung aufführen, ohne dass im Publikum Langeweile aufkäme. Umso großartiger, dass sie »Emil und die Detektive« für uns spielen!

Das älteste professionelle Kinder- und Jugendtheater Deutschlands ist mit seinem alters- und spartenübergreifenden Programm ein Ort der Vielfalt und das Stadttheater für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien in Leipzig. Das Theater der Jungen Welt ist der meist spielende Kulturbetrieb der Stadt, offenes Bürgerhaus und mit theaterpädagogischen und partizipativen Veranstaltungen wichtiger Motor kultureller Bildung.

→ www.theaterderjungenweltleipzig.de

Spiel:
Alida Bohnen, Benjamin Vinnen

Regie:
Julia Brettschneider

Bühnenbild:
Carsten Schmidt

Kostüm:
Jana Kuhlemeier

Dramaturgie:
Jörn Kalbitz

Video:
Valle Döring

In Kooperation mit:

ArsVitha
KULTURFORUM



They said that on the other side there was a path that would cut the time of the quest in half

20
Visões Úteis

Als Uraufführung für unser Jubiläumsfest 2020 geplant, präsentieren wir endlich die Theaterarbeit von VISÕES ÚTEIS aus Portugal über Neuanfänge! Der absurd anmutende Titel spielt mit dem sehr spezifischen Prozess dieser Stückentwicklung.

Dauer:
90 Minuten

Alter:
14+

Sprache:
PT (DE-Übertitel)

Ort:
Großer Saal, Triangel

Wann:
Do. 21.04., 20:00

Eintrittspreis:
17 / 14 / 11 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Fr. 22.04. 16:30

Drei Künstler:innen: Eine hat die Namen aller Länder der Welt recherchiert und sich mit den jeweiligen Gebräuchen vertraut gemacht; einer hat in ein Projekt, das aus Meereswellen Energie gewinnt, investiert und surfen gelernt. Der dritte hat Smartphone, Tablet und Computer verbannt und das neu gewonnene Verhältnis zur Zeit buchstäblich aufgezeichnet. Als die drei sich wieder treffen, wird ihnen das Ziel ihrer Suche klarer: sie wollen sich auseinandersetzen, mit dem, was sie in der Vergangenheit verwirrte, in der Gegenwart herausfordert und in Bezug auf die Zukunft besorgt. Alle drei eint der Wunsch, etwas Neues zu schaffen. Die Inszenierung beschäftigt sich mit den Querschlägen, Hindernissen und Herausforderungen, die das Abenteuer des Neuanfangs birgt.

Visões Úteis («nützliche Visionen») ist ein seit 1994 bestehendes, dem Theater und der Performance gewidmetes, künstlerisches, multidisziplinäres Projekt in Porto. In nationalen und internationalen Produktionen entstanden 40 Theaterstücke, elf Performance, elf Filme und fünf Festivals. Die künstlerische Performance steht im Mittelpunkt der Arbeit, allerdings gehören auch andere Disziplinen wie Programmierung, Tourneen, Veröffentlichungen und Forschung zu ihrem Repertoire.

→ www.visoesuteis.pt

Spiel:
Ana Vitorino, Carlos Costa, João Martins,
Maria Manada

Regie & Dramaturgie:
Ana Vitorino, Carlos Costa, João Martins

Mitgestaltung:
Inês de Carvalho, José A. Nunes, Kaffe
Matthews, Nuno Barbosa, Pedro Correia

Produktionsleitung:
Amarílis Felizes

Eine Koproduktion von Visões Úteis mit:
National Theatre S. João; Municipal
Theatre of Vila Real



Das Geheimnis der wilden Gans

AGORA Theater

»Das Geheimnis der wilden Gans« ist eine Theaterinszenierung für Kinder ab fünf Jahren nach der Märchenfabel »Die weisen Tiere« von Hannah Arendt.

Dauer:
55 Minuten

Jeder sucht etwas: Der Karussellbesitzer aus Paris sucht seinen magischen weißen Elefanten, der Vater sucht seine Tochter und die Geschichte hat sich selbst vergessen. Alle drei finden zusammen etwas: die Spur des kleinen Mädchens, die ins Land der wilden Gänse führt.

Alter:
5+

Sprache:
DE

Episode um Episode erzählen die Männer die Begegnungen des Mädchens mit den Tieren. Etwa das Zusammentreffen mit dem Löwen der friedlich neben dem Lamm liegt oder mit der listigen Schlange, die allen nur Böses ins Ohr zischt, dem Leviathan, den Gott sich zum Vergnügen hält und mit Pegasus, der alle Länder der Welt kennt und auf dem nur Dichter:innen und Kinder reiten dürfen.

Ort:
Marcel-Cremer-Saal,
Triangel

Wann:
Fr. 22.04. 10:00

Und zusammen mit allen, die zuhören und zuschauen wird etwas darüber hinaus gefunden: die Geschichte, die wir nur gemeinsam erzählen können.

Eintrittspreis:
11 / 9 / 7 Euro
(Schultarif: 5 Euro)

→ Informationen zum AGORA Theater siehe S. 16

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Fr. 22.04., 11:30

Kostüm:
Djuna Reiner

Künstlerische Leitung AGORA:
Kurt Pothen

Lichtdesign & Tontechnik:
Clemens Hörlbacher

Mit besonderem Dank an:
Christel Hoffmann, Eve Lyn Scheiben,
Daniela Scheuren & Hanna Westerboer

Theaterpädagogische Begleitung:
Jakob Bertram

Eine Koproduktion des AGORA Theaters mit:
Comedia Theater Köln; Schlachthaus Theater
Bern; Kom'ma Theater Duisburg

Spiel:
Sascha Bauer, Matthias Weiland,
Nikita Zolotar

Grafikdesign:
Nicolas Zupfer

In Kooperation mit:
Das Mierscher Kulturhaus

Regie:
Catharina Gadelha & Ania Michaelis

Produktionsleitung:
Annika Serong

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Goethe Institut Brüssel

Musik:
Wellington Barros

Regieassistenz:
Leila Putcuypys

Gefördert durch:
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens;
Provinz Lüttich; Fédération Wallonie-Bruxelles;
Stadtgemeinde St.Vith

Szenografie:
Céline Leuchter

Dramaturgische Beratung:
Felix Ensslin & Sascha Wolters



Warum ertrage und unterstütze ich vieles, von dem ich weiß, dass es ungut ist? Wie kann ich zu Veränderungen beitragen? In der Inszenierung der Jungen AGORA untersuchen fünf Spieler:innen in immer wieder wechselnden Rollen Status- und Machtfragen.

Dauer:
70 Minuten

Alter:
12+

Sprache:
DE

Ort:
Marcel-Cremer-Saal

Wann:
Fr. 22.04., 14:00

Eintrittspreis:
11 / 9 / 7 Euro
(Schularif: 5 Euro)

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Fr. 22.04., 16:30

Regie /
künstlerische Gesamtleitung:
Helga Kohnen

Spiel:
Jakob Bertram, Marie Dolders, Gabriel Henkes, Nikita Zolotar, Elisa Mahad

Musik:
Nikita Zolotar

Szenografie:
Céline Leuchter, Gerd Vogel

Kostüm:
Petra Kather

Licht & Ton:
Nicky Eicher, Gerd Vogel

Lanzelot, der professionelle Held und Reisende, will die Drachenstadt vom Ungetüm befreien. Seit 400 Jahren lebt das Volk lächelnd unter der Gewaltherrschaft des Drachen und hat sich in sein Schicksal ergeben. In diesem Jahr soll Elsa, die schöne Jungfrau, dem Drachen als jährliches Tribut geopfert werden. Wird Lanzelot den Drachen besiegen und Elsa und die Stadt aus den Fängen des Drachen befreien? Was geschieht nach dem Tod des Drachen? Kann sich eine neue und bessere Ordnung etablieren? Oder wird die offene Diktatur des Drachen umgemünzt in eine Scheindemokratie? Wer manipuliert wen? Macht Manipulation Spaß?

Die Junge AGORA hat sich als eigenes Format aus der theaterpädagogischen Arbeit der AGORA entwickelt. Hier versammeln sich überwiegend junge spielfreudige Amateur:innen. Das Ensemble erarbeitet seine eigenen Produktionen gemeinsam mit der Spielleitung eines/einer Theaterpädagog:in und der Unterstützung weiterer Ensemblemitglieder der AGORA. Unser Team begleitet die Produktionen mindestens bis zur Premiere. In den lebendigen Inszenierungsprozessen der Jungen AGORA wird auch die Methode des Autobiografischen Theaters überprüft und weiterentwickelt.

→ www.agora-theater.net

Theaterpädagogische Begleitung:
François Letocart vom Institut für Demokratiepädagogik

Grafikdesign:
Nicolas Zupfer

Choreographische und szenische Mitarbeit:
Catharina Gadelha, Daniela Scheuren, Matthias Weiland

Dramaturgie:
Daniela Scheuren

Ausgangstext:
Jewgeni Schwarz

Bearbeitung & zusätzliche Texte:
Helga Kohnen

Künstlerische Leitung AGORA:
Catharina Gadelha und Ania Michaelis

Mit besonderem Dank an:
Christel Hoffmann

Eine Produktion der Jungen AGORA
Nach dem Theaterstück »Der Drache. Märchenkomödie in 3 Akten« von Jewgeni Schwarz (1943), übersetzt von Günter Jäniche in der Bühnenfassung des Deutschen Theaters Berlin (1997). henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag: Berlin.

In Kooperation mit:
Institut für Demokratiepädagogik (IDP)

Gefördert durch:
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens; Provinz Lüttich



Ukraine Fire

Dakh Daughters

Die Künstler:innen der Dakh Daughters arbeiten seit ihrer Flucht aus Kyiv an einer neuen Performance. Mit Ukraine Fire wendet sich das Ensemble gegen den Krieg und ruft zu internationaler Solidarität auf!

Dauer:
80 Minuten

Alter:
12+

Sprachen:
ENGL, FR, DE, UKR, RU

Ort:
Großer Saal, Triangel

Wann:
Fr. 22.04., 20:00

Eintrittspreis:
17 / 14 / 11 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Gesang, Sprache & Musik:
Nataliya Charpe, Nataliia Halanevych,
Ruslana Khazipova, Solomiia Melnyk,
Ganna Nikitina, Tetiana Troitska

Regie:
Vladyslav Troitskyi

Ton:
Mikael Kandelman

Video:
Mariia Yakovenko

Lichtdesign:
Astkhik Hryhorian

Als wir die Dakh Daughters vor Monaten mit »Make Up« programmierten, erschien die Gefahr eines Krieges drohend und gleichzeitig unreal. Jetzt ist die Katastrophe für die Ukraine eingetreten, und in der Folge für die ganze Welt. Die Wirklichkeit ist erdrückend. Das beunruhigendste Element des potenziell totalitären Systems in Russland ist die ideologische Wende, die Putin seit den ersten Kriegstagen vollzogen hat: sein Narrativ der »Entnazifizierung« der Ukraine! Diese Lüge ist Nahrung und Begründung für den Krieg.

Die Dakh Daughters schreiben: »Die Ukrainer:innen kämpfen gegen dieses Monster. Wir benötigen Hilfe, um diesen Kampf zu gewinnen, um Flüchtlinge zu schützen, um Waffen und medizinische Versorgung zu bekommen. Wir sind Musiker- und Künstlerinnen. Unsere Leistung ist das Zeugnis der Verbrechen der russischen Truppen, die humanitäre Katastrophe, die sie verursacht haben, die schrecklichen Tode von Zivilisten in Charkiw, Mariupol, Tschernihiw, Sumy, Bucha, Gostomel und vielen anderen Teilen des Landes. Gleichzeitig ist unser Auftritt den Verteidiger:innen unseres Landes und der Demokratie gewidmet, deren Mut und Kraft und Widerstandsvermögen! Wir rufen zur Unterstützung und Solidarität mit der Ukraine auf!«

Dakh Daughters ist ein ukrainisches Musik- und Theaterprojekt, das 2012 in Kyiv gegründet wurde. Die Band besteht aus sieben Frauen, die auf zahlreichen Instrumenten spielen und in mindestens ebenso vielen Sprachen singen. Die Band wurde bekannt, nachdem sie auf YouTube das Musikvideo »Rozy / Donbass« veröffentlicht hatte, das auf Shakespeares Sonnet 35 und ukrainischen Volksliedern basiert. Bekannt ist auch das Video ihres Live-Auftritts auf dem Maidan Nezalezhnosti in Kyiv während der frühen Euromaidan-Proteste im Dezember 2013.

→ www.dakhdaughters.com

In Kooperation mit:

ArsVitha
KULTURFORUM



Jetztland oder die Klauberinnen

AGORA Theater

28

Fünf Spielerinnen auf den Spuren der Frauen von Neutral-Moresnet finden sich im Jetztland wieder – einem Raum zwischen Geschichte, Erinnerung und Utopie.

Dauer:
75 Minuten

Alter:
15+

Sprache:
DE

Ort:
Marcel-Cremer-Saal,
Triangel

Wann:
Sa. 23.04., 14:00

Eintrittspreis:
15 / 12 / 9 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Inszenierungsgespräch:
Sa. 23.04., 15:30

Neutral-Moresnet: Ein Miniland ohne echte Staatlichkeit, das erstaunlicherweise trotzdem über hundert Jahre Bestand hatte. Der Grund: die Zinkvorkommen vor Ort.

Als gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Erzvorkommen zur Neige gingen, war eine Gruppe Frauen damit beauftragt, aus dem Aushub der Vergangenheit die letzten brauchbaren Erzstücke zur Zinkgewinnung herauszuklauben: Die Klauberinnen. Auch die fünf Spielerinnen klauben Bruchstücke zusammen, Fragmente der Geschichten von Hebammen und Kaufkindern, von Prostituierten und Arbeiterinnen. Sie versuchen Ungehörtes und Nichtgeschriebenes zur Erscheinung zu bringen.

Die Spuren der Klauberinnen werden zu Bruchstücken. Bruchstücke, die sich als Ansporn und Stachel in der Identität der Frauen im Jetzt spürbar auswirken. In dieser Verwandlung liegt der Ansatz einer utopischen Kraft.

Die Inszenierung entstand zufällig und fast gleichzeitig zu der Ausstellung »Zink« von Sabine Rixen (→ S. 39). Wir freuen uns, beide Auseinandersetzungen zeigen zu dürfen!

→ Informationen zum AGORA Theater siehe S. 16

Spiel:
Karen Bentfeld, Galia De Backer, Ninon Perez, Anna Robic, Annika Serong

Regie:
Felix Ensslin

Musik:
Wellington Barros

Szenografie:
Cordula Körber

Choreografie:
Catharina Gadelha

Kostüme:
Petra Kather

Lichtdesign:
Jasper Diekamp

Ton:
Clemens Hörlbacher

Theaterpädagogische Begleitung:
Jakob Bertram

Grafikdesign:
Nicolas Zupfer

Produktionsassistent:
Marie Dolders

Dramaturgie & Regieassistent:
Mira Simon

Leitung Autobiographische Methode:
Kurt Pothen

Künstlerische Leitung AGORA:
Catharina Gadelha & Ania Michaelis

Eine Koproduktion des AGORA Theaters mit:
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens;
Centre Culturel de Welkenraedt

In Kooperation mit:
Chudoschnik Sunergia Eupen; KultKom Eupen; Gemeinde Kelmis; Museum Vieille Montagne Kelmis

Mit freundlicher Unterstützung von:
Goethe Institut Brüssel

Gefördert durch:
Provinz Lüttich; Fédération Wallonie-Bruxelles



L_vepar_de - eine Verblendung

KOM'MA Theater & Kopierwerk

Hochemotionales Dokumentarisches Theater – Die Katastrophe auf der Loveparade in Duisburg 2010 hat kein Ende!

Dauer:
75 Minuten

Alter:
16+

Sprache:
DE

Ort:
Großer Saal, Triangel

Wann:
Sa. 23.04., 20:00

Eintrittspreis:
15 / 12 / 9 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Die Inszenierung von René Linke will nicht die Katastrophe nachzeichnen. Sie beleuchtet, wie der Wunsch nach einem lukrativen Großereignis Bedenken ausblenden lässt. 21 Menschen sind am 24.07.2010 gestorben. Ein traumatisches Ereignis! Schon die Ankündigung der Inszenierung im Herbst 2019 löste einen bundesweiten Shitstorm und kontroverse Medienberichte aus. Trotzdem hat das Kopierwerk sich auf den Weg gemacht, einen kritischen Blick auf die Ereignisse zu erarbeiten. Hinterbliebene und auch Betroffene wurden in diesen Prozess mit einbezogen. Das Gerichtsverfahren um die Verantwortung an der Katastrophe ist während der Entstehung dieser Arbeit 2020 ohne Schuldspruch eingestellt worden.

Das Duisburger Kinder- und Jugendtheater KOM'MA wurde 1976 gegründet und gehört damit zu den ältesten freien Kinder- und Jugendtheatern der Bundesrepublik. Es wird von der Stadt Duisburg und durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert und ist eine feste Größe in seinem Arbeitsbereich mit einem Wirkungsgrad weit über die Stadtgrenzen hinaus.

→ www.kommatheater.de

Das Theaterkollektiv KOPIERWERK beschäftigt sich seit 2016 auf der Bühne mit der Komplexität sozialer Erfahrung in medialen Zeiten. Erfahrungs-Widersprüche des Alltags in ihrer Differenz, ihrer Widersprüchlichkeit kenntlich zu machen ist der Ansatz des Ensembles. Die Produktionen wurden mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt erhielt »Shame shame but different« auf dem 35. Theatertreffen NRW den Preis der Jugendjury.

→ www.kopierwerk-theaterkollektiv.de

Spiel:
Laura Brinkmann, Esther Butt, Leon Frisch,
Moritz Rüge, Annika Schmidt, Laura Thomas

Regie & Text:
René Linke

Einsprecher:
Jana Balzert, Angelo Enghausen-Micaela,
Franziska Hammerschmidt, Matilda Heyer,
Sheila Krause, Thorsten Strunk, Finn Thieme

Bühne:
Frank Boermann, Marcel Linke

Visuals:
Laura Brinkmann, Laura Thomas

Technik:
Clemens Hörlbacher

Ton:
Max Kotzmann

Produktionsleitung:
Sascha Bauer, Renate Frisch, Katrin Siedler

Eine Koproduktion von
Kom'ma Theater & Kopierwerk



lock down – look up

32

Kurzfilmabend

Der Kurzfilmabend im Kino Corso zeigt drei belgische Kurzfilme, die alle während des Lockdowns 2020 entstanden sind. Im Anschluss an die Vorführung gibt es einen Austausch mit den Filmemachern.

Alter:
12+

Sprache:
DE/FR

Ort:
Kino Corso, St. Vith

Wann:
Mi. 20.04., 20:00

Eintrittspreis:
11 / 9 / 7 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

The Repairer
Dauer: 40 Minuten; Sprache: DE; Drehbuch, Produktion & Regie: Joshua Cremer; Hauptrollen: Joé Keil, Mary Schumacher, Roland Schumacher, Nicole Adams; Directors of Photography: Chris Eyre-Walker, Roger Arens; Schnitt: Chris Eyre-Walker, Roger Arens, Joshua Cremer; Musik & Ton: Dany Gallo; Licht & Effekte: Chris Eyre-Walker; Regieassistent: Roger Arens

The Quarantine
Dauer: 8 Minuten; ohne Sprache; Kamera: Ashley Joanna; alles andere: Chris Eyre-Walker

Mon ami
Dauer: 20 Minuten; Sprache: FR; Produktion: Michaël Bier; Regie: Michaël Bier, Hervé Piron; Spiel: Eno Krojanker, Hervé Piron, Marie Lecomte, Etienne Piron; Regieassistent: Laetitia Dahan; Drehbuch & Schnitt: Nicolas Bier; Director of Photography: Pierre Choqueux; Tontechnik: Fabrice Osinski; Ton-Editor: Julien Mizac

The Repairer ist ein 40-minütiger Film. Die poetische und eigenwillige Arbeit ist geprägt von Joshua Cremers ostbelgischer Herkunft. Unterschwelliger Humor mischt sich mit dem Beharren auf dem Sinn der eigenen Suche. Kafkaesk muten die Situationen an, in die der Protagonist gerät. Cremers eigenen Worten nach formen in seinem Film Realität und Fiktion einen Tanz zwischen Kontrolle und Hingabe.

In The Quarantine ist der reisende Abenteuer-Fotograf und Filmemacher Chris Eyre-Walker zum ersten mal in "Quarantäne" gefesselt. In der Isolation übernehmen seine Kameras schon bald die Initiative ...

Mon Ami ist eine bissige Tragikomödie und dauert etwa 20 Minuten. Das Trio Michaël Bier, Eno Krojanker und Hervé Piron haben sich von einer japanischen App zum Anmieten von Freunden inspirieren lassen. Zwei Drittel des Brüsseler Teams sind der AGORA wohl bekannt. Eno Krojanker ist Ensemblemitglied. Er und Hervé Piron waren 2016 mit der Inszenierung Petit-déjeuner orange un soir de carnaval zu Gast beim TheaterFest.



In Kooperation mit:
ArsVitha
KULTURFORUM

moor & more – sounds, art & a good story!

33

Venn Walk

Dauer:
50 Minuten

Alter:
8+

Ort:
Parkplatz Mont Rigi,
Naturpark Hohes Venn

Wann:
Mi. 20.04., 13:30

Eintritt:
frei

Musik & Klang:
Wellington Barros

Installation:
Didier Scheuren

Erzähler:
Roger Hilgers

Das Hohe Venn, französisch Hautes Fagnes, ist ein in Europa fast einzigartiges Biotop. Bis zu acht Meter tief reicht die Torfschicht. Das Hohe Venn gleicht über weite Flächen einem gewaltigen Schwamm. Wo der Zugang erlaubt ist, führen Bohlenstege und Wege durch eine Naturlandschaft, die zu jeder Jahreszeit ihren Reiz hat.

Durch das raue Klima mit einer Durchschnittstemperatur von nur rund 6 °C sind zahlreiche sehr seltene Pflanzenarten Nordeuropas und der Gebirgsregionen sowie des atlantischen Raums hier heimisch. Die Vennlandschaft, wie wir sie heute kennen, ist vom Einfluss des Menschen geprägt. Weidewirtschaft, das Roden von Wäldern und der Torfabbau haben tiefe Eingriffe in die Natur genommen. Noch bis ins Mittelalter war das Hohe Venn zu 90 Prozent mit Laubwäldern bedeckt.

Wir entführen die Festivalbesucher:innen und Gäste für einen Kurztrip in dieses außergewöhnliche Hochmoor. Es erwarten Sie aber nicht nur Wollgrasbüschel und Pfeifengräser. Der »Venn Walk« bietet »more«: unerwartete Ein- und Ausblicke, vertraute und fremde Klänge sowie die dramatische Geschichte von Marie und François, deren Leben im Winter 1870 hier endete – zu wahr, um schön zu sein!



Karlos Wunder Wander Vehikel

34

Matthias Bernhold

Musik auf Rädern, Wanderleier, Minitheater, Jam-Mobil,
Erzählvehikel, Augenblick-Raub-Maschine, Einsamkeitspropeller,
Mehr Wind (!), Tanzkasten.

Alter:
4+

Sprache:
DE

Orte:
Foyer & Trotinette,
Triangel / Kino Corso

Wann:
Di. 19.04., 15:00
Mi. 20.04., 21:30
Fr. 22.04., 11:00

Eintritt:
frei

Inszenierungsgespräch:
Fr. 22.04., 11:30

Matthias Bernholds Alter Ego »Karlo«, geboren in einem Zirkus in Anderswo, wandert. Getrieben von Unzulänglichkeiten sammelt und mitunter raubt er Lebensaugenblicke. Die verwahrt er sorgsam. Spielt. Mit Menschenkindern allen Alters. Erzählt. Singt. Bittet zum Tanz. Wo das Vehikel ist, ist seine Seele, mal tiefschwarz wie die Nacht vor Weihnachten bei Neumond, aber dann auch feurig wie das Gleißeln einer Meereswelle, die zur Mittagszeit in eine Schaumkrone bricht. Es klingt aus seinem Kasten, es verbinden sich Gedankenfunken kakophonisch hin zu einem Rausch(en). Abseits mitten im Geschehen. Da gibt es die Geschichte von Karlo, dem Räuber. Und ein Mini-Seppl-Lehrstück um die Überwindung des Kapitalismus. Ein Hörspiel aus einem Walbauch. Und Musik. Lieder. Tango auf der Wiese. Elektro-Konzert. Alles klitzeklitzelein.

Matthias Bernhold alias Karlo spielt mit dem Wunder Wander Vehikel mal hier mal da. Dauer: variabel. Karlo ist Teil des Kindertheater Performance Kollektivs ZIRKUSMARIA. Matthias Bernhold ist freischaffender Theatermusiker und Schauspieler.

Mit besonderem Dank an:
Franz Schubert, Robert Walser, Zirkusmaria,
die gvl, die Senatsverwaltung für Kultur, und
an alle, die schon mal das Lügen suchten.

gvl 



35

Trio Igra

Klezmer-Punk

Ein Konzert für die ganze Familie. Knarrende Akustikklaupfe,
frohlockende Melodica und launische Geige rangeln um höchste
Aufmerksamkeit!

Dauer:
80 Minuten

Alter:
frei

Ort:
Trotinette, Triangel

Wann:
Sa., 23.04. 21:30

Eintrittspreis:
11 / 9 / 7 Euro

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Die Show von Igra hört auf den Namen Klezmer-Punk. Punk im subversiven Sinne, nicht als Musikrichtung. Der Stil von Igra ist leise und lebendig. Die Musik ist schön, geht ins Herz und steckt voller Lebensfreude.

Igra spielt mit Erwartungen und Emotionen der Zuschauenden, hebt und trägt fort in ein ewig unauflösbares Meer von Fragen an das Menschsein. An diesem Punkt kommt eine singende Säge ins Spiel, auf einer Insel findet man Nüsse – und Mozart, aber der hat seine Sprache verloren ...

Ein Konzert von Igra erinnert gleichzeitig an eine Theateraufführung und erhält deshalb den Namen Musik-Performance.

Anton Berman, Matthias Bernhold und Julia Brettschneider sind Trio Igra. Alle drei leben in Berlin und Liebe und sind im Moment überall im deutschsprachigen Theaterraum unterwegs. Julia Brettschneider ist Regisseurin. Matthias Bernhold und Anton Berman sind vorwiegend Theatermusiker, aber alle drei sind auch auch Performer, Schauspieler und Impulsgeber.

→ www.trio-igra.de



PATCHWORK

36

Dauer:
80 Minuten

Alter:
frei

Ort:
Trotinette, Triangel

Wann:
Do. 21.04. 22:00

Eintritt:
frei

Kartenreservierung:
ticket@agora-theater.net

Besetzung:
Vocals: Karen Bentfeld, Joshua Cremer, Joé Keil, Line Lerho, Leila Putcuyps, Matthias Weiland, Nikita Zolotar; Gitarre: Dirk Wiefel; Bass: Christoph Hafer; Keyboard: Wellington Barros, Joé Keil; Drums: Joshua Cremer; Percussions: Joé Keil, Nikita Zolotar

Wer probt, ist feige! Wie schafft es diese Band, sich durchzumogeln? Mit jeder Menge Glitzer, wagemutigen, held:innenhaften Choreos und geschickten Ablenkungsmanövern! Bis jetzt ist noch jede:r darauf hereingefallen.

Es geht nun mal um »all about that bass«. Mit einem »heart of glass« »there ain't no sunshine« und »love will tear us apart« aber »time after time« und »with a little help of my friends« sind wir nicht »so lonely«. Und nun bitte: »A little less conversation, a little more action, please«!

PATCHWORK ist die aus Ensemblemitgliedern der AGORA zusammengewürfelte 'hauseigene' Band, die seit mittlerweile zwölf Jahren traditionell für das Internationale TheaterFest tanzbare Rock- und Popklassiker interpretiert.



Untertanzt? DJ's meet Theaterfest!

Als im Oktober 2021 bei einer Premierenfeier endlich wieder getanzt werden durfte, machte es die Runde: »Wow, das tut so gut – ich bin völlig untertanzt«. Diesem Krankheitsbild der »Untertanzheit« werden wir beim 30. TheaterFest entgegenwirken. An jedem Abend wird ein anderer DJ an den Turntables für gute Musik sorgen und den Dancefloor zum Glühen bringen!«

Di., 19.04. ab 21:30 – DJ PANGEA LIBRA
Stil: Alternative Musik der letzten 60 Jahre

Mi., 20.04. ab 23:00 – DJ MIKE
Stil: Queerbet durch das Genre Drum & Bass/ Jungle. Remixes bekannter Lieder mit viel Stimme und Melodie.

Do., 21.04. ab 23:00 – Guilty Pleasures Night
Stil: Jeder Gast darf sich seine fünf »Guilty Pleasures« wünschen: Songs, die eigentlich nicht gehen, aber auf die man super gerne abtanzt – behind the shame, sing Halleluja!

Fr., 22.04. ab 22:30 – DJ REDOO
Stil: Songs & Beats aus fünf Jahrzehnten mit einem Ziel: Just dance!

Sa., 23.04. ab 23:00 – DJ ICH
Stil: Von Afrobeat zum Detroit Bass, vom Queer-Meta-Dancehall zum Feministischen Hip-Hop, von Krautrock zum French-House. DJ ICH sagt »Aber DU!« und irgendwann sind alle so verwirrt, dass sie einfach trotzdem tanzen.

Crashkurs »à la ostbelge«

37

Ein Spiel mit Grenzen geregelt von Miss Borderline & Mademoiselle Violimit inspiriert durch Geschichten aus, über und von Ostbelgien.

Dauer:
2 Stunden

Sprache:
DE

Treffpunkt:
Foyer, Triangel

Wann:
Sa. 23.04., 16:30

Eintritt:
frei

Info:
Der Crashkurs findet im Freien statt, daher empfehlen die Kursleiterinnen festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung. Im Anschluss erwartet Sie eine warme Suppe zum gemeinsamen Ausklang und Austausch.

Sie stoßen an Ihre Grenzen? Wollen Sie umgehen oder besser mit ihnen umgehen? Sie ignorieren? In Frage stellen? Überwinden? Verschieben? Oder vielleicht aufheben? Sie haben ein Problem und keine Lösung ist in Sicht? Egal wie groß und schwer »es« ist: Kommen Sie zu uns! Im Crashkurs »à la ostbelge« finden Sie in professioneller Begleitung diverse Antworten auf Ihre Grenz-Fragen.

Ostbelgien, ein Landstreifen mitten in Europa, wo sich »Savoir-vivre« und »Ordentlichkeit« die Hand reichen, die Weltkriege tiefe Spuren hinterließen und sich Zugehörigkeit durch Abgrenzung definiert: Line Lerho und Viola Streicher haben Interviews mit insgesamt 15 Ostbelgier:innen – Tourist:innen, Dagebliebenen oder Weggegangenen geführt. Inspiriert von diesen Gesprächen erarbeiteten die beiden AGORA-Spieler:innen ein Spiel um die Frage nach dem Umgang mit Grenzen.

Mit besonderem Dank an:
alle Interviewten; IKOB Museum für zeitgenössische Kunst (Eupen)



Wir haben sieben Beobachter:innen zum TheaterFest 2022 eingeladen. Es ist eine Gruppe von kritischen Freund:innen, die wir um die Bereitschaft gebeten haben, das Festival zu spiegeln. Zusammen mit ihnen wollen wir Gespräche zwischen Theatermacher:innen, Zuschauer:innen und Organisator:innen anregen. Wir wollen gemeinsam öffentlich lästern und verehren, streiten, betrachten, sprechen und urteilen.

Wir freuen uns auf die Begegnung!



Bebê de Soares ist Tänzerin, Schauspielerin, Regisseurin und Produzentin. Sie ist Mitbegründerin des Teatro 4Garoupas in Köln und Gründerin des AMAZONAS NETWORK, Plattform für kulturellen Austausch. Außerdem auch Vizepräsidentin der ASSITEJ International, Vorstandsmitglied bei IPAY (Internationale Theatervereinigung für junges Publikum / USA) sowie Koproduzentin und Programm- direktorin des Festivals FITA in Chile.



Peter Fasshuber wurde 1957 geboren. Nach der Schule absolvierte er eine Lehre zum Handelskaufmann, dann die Gendarmerieschule in Graz. Im Anschluss begann Fasshuber eine Ausbildung zum Regisseur und Theaterpädagogen. 1991 gründete er die THEO Studiobühne, 2001 das Theaterland Steiermark. Seit 2004 ist er Geschäftsführer und künstlerischer Leiter von Theaterland Steiermark. Fasshuber hat etwa hundert Produktionen in der Freien Szene inszeniert.



Sarah Colasse ist Leiterin des Wallonischen Zentrums für Kinder- und Jugendtheater, ékla. Sie studierte Journalismus und Kommunikation und anschließend Kulturmanagement an der ULB in Brüssel. Ihre berufliche Laufbahn

begann sie bei der belgischen Tageszeitung La Libre Belgique. Parallel dazu engagierte sie sich beim CIFAS (Centre International de Formation en Arts du Spectacle). Dann übernahm sie die Geschäftsleitung bei ékla. Bis heute ist sie auch weiterhin als Journalistin tätig, u.a. für Le Ligueur, Magazin des belgischen Familienverbandes Ligue des Familles.



Yannick Boudeau ist Mitgründer und seit 2017 Präsident der ASSITEJ Belgium. Er ist seit 24 Jahren im Theaterbereich unterwegs. Erst in Warschau, dann in Paris. 2007 landete er in Brüssel, und entdeckte das Theater für junges Publikum. Er trat der »Compagnie de la Casquette« bei und ist bis heute dort als Verwaltungs- und Finanzleiter für Produktion und Vertrieb zuständig. Seit 2021 ist er zudem Vorstandsmitglied der ASSITEJ International.



Michaela Dicu arbeitet spartenübergreifend als Produktionsleiterin und Regisseurin im Schauspiel, Musiktheater und an der Umsetzung partizipativer Projekte. Nach dem Studium der Angewandten Theaterwissenschaft inszenierte sie deutschlandweit u.a. in Gelsenkirchen und am Theater der Jungen Welt in Leipzig. Seit Beginn der Spielzeit 2020/21 hat Michaela Dicu die künstlerische Projektleitung der mobilen Spielstätte UFO an der Deutschen Oper am Rhein übernommen.



René Linke ist Dozent für Journalismus an der Düsseldorfer Akademie für Mode & Design, freischaffender Regisseur und Autor besonders im Kinder- und Jugendtheater sowie Theaterpädagogin aus Leidenschaft für widerständige Erzählformen.



Winnie Karnofka, Jahrgang 1978, ist Intendantin am Theater der Jungen Welt in Leipzig. Sie studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und Interkulturelle Japan-Kompetenz in Tübingen und Kyoto. Sie arbeitete als Dramaturgin für Schauspiel, Oper und Tanz an verschiedenen deutschen Theatern. Winnie Karnofka hat eine Leidenschaft für schnelle Autos, überraschendes Essen, mutige Kunst und neue Formen von Zusammenarbeit im Theater.

Sabine Rixen und Zink Ausstellung

Wie entscheidend Zinkerz für ihre Familiengeschichte und damit auch für ihr Leben gewesen ist, wurde Sabine Rixen erst spät bewusst.

Ihr Vater hatte seinen Kindern bei Spaziergängen durch seine alte Heimat Kelmis viel erzählt, doch wie die meisten Kinder hat sie nicht die Verbindung zwischen den Geschichten des Vaters und der eigenen Gegenwart gezogen. Und so blieben die Erzählungen blass, wie Märchen aus einer längst vergangenen Zeit.

Dann fiel ihr das Buch Zink von David van Reybrouck in die Hände und damit ein neuer Blick auf das Leben ihres Großvaters. Sie begab sich auf die Suche, streifte durch Kelmis, und sammelte Eindrücke. Es entstand kein getreues Abbild des Lebens in Neutral-Moresnet, aber ein persönliches Porträt der Dinge, die den Bogen zwischen Geschichte und Gegenwart spannen.

Wir freuen uns sehr auf die Präsentation dieser Ausstellung und feiern die Kontingenz zu unserer Produktion »Jetztland oder Die Klauberinnen« (→ S. 28).

→ www.sabinerixen.com



30 TheaterFeste von 1986 bis 2022

242 verschiedene Gruppen mit mehr als
370 verschiedenen Inszenierungen und
über 60.000 Zuschauer:innen!

Agnes, Alphonse et moi (B) (2007)
AGORA Theater (B) (1988–2022)
Aktionstheater (D) (1988)
Aktionstheater Kassel (D)
(1991–93, 2000, 2002)
Al Dente (D) (1990, 1992)
Alibi Collectief (B) (1999, 2004, 2006–07)
Ambulo Company (IL) (1997)
Angelique Ionatos (GRC) (2007)
Angheleddu, Dellwo, Vitali (D/I) (2018)
Anna Konjetzky (D) (2022)
Art Experimentalstudio (HU) (1990)
AZ Artus TarSulata (HU) (1994)
Belarusian State Puppet Theatre (BLR) (2010)
Blackbox Company (D) (2012)
Bronks (B) (2022)
Brotfabrik (D) (2000)
c.t.201 (D) (1994, 2005–06)
Cargo Theater / Theater R.A.B. (D) (2002)
Casamax Theater (D) (2011)
Catharina Gadelha (D) (2004)
Christiane Hommelsheim (D) (2003)
Cie Nyash (B) (2016)
Claudio Stellato (B) (2013)
Collectif Aie Aie Aie (F) (2016)
Collectif Faim de Loup / Centre Culturel
de Waremme (B) (2013)
Collectif Mensuel (B) & Cie Pi 3,14 (B) (2018)
Compagnie 3637 & Compagnie Pi 3,1 (B) (2014)
Cie Agnello Crotche (B) + Cie Les Nuits
Claire (F) (2011)
Compagnie Art & tca & Festival de Liège (B)
(2014)
Compagnie Circoncentrique (B) (2011)
Compagnie de la casquette (B) (2006)
Compagnie de la Martingale (B) (1997)
Compagnie des Mers du Nord (F) (2010, 2014)
Compagnie des minuits (F) (2006)
Compagnie des Petits Miracles (F) (2008)
Compagnie EA EO (B) (2012)
Compagnie Gare centrale (B) (2001, 2005,
2008, 2013, 2018)
Compagnie Grain de Vie & Le Grand Parquet
(F) (2014)
Compagnie Irene K. (B) (1992)
Compagnie La peau de l'autre (B) (2013)
Compagnie les Argonautes (B) (1999)
Compagnie leto (F) (2012)
Compagnie Orange Sanguine (B) (2010)
Compagnie Sac à Dos (B) (2013)
Compagnie Via Verde (F) (2013)
Companyia La Baldufa (E) (2013)
Dakh Daughters (UKR) (2022)
De Fryske Krite Bûtenpost uit Friesland
(NL) (1986)

De Gater,87 (D) (1998)
De Rido Letzbuerg (Lux) (1986)
De Urne (B) (1988)
Dejvicke Divadlo (CZ) (1994)
Die Bleichgesichter (D) (1992)
Die Kinderliedermacher K. Hoffmann, K.
Neuhaus, J. Leske (D) (1991, 1993)
Die Konstanzer Puppenbühne (D) (2004)
Die Pyromantiker (D) (2010)
Dito Dito (B) (1995)
Edith Depaule (F) & Clément Thirion (B) (2018)
E.L.A.N. (GB) (1996)
E411 & Traffik Theater (B/LUX) (2004)
Enervé (B) (2013)
Ensemble Leporello (B) (1997)
Experimentierplatz Regie (D) (2008)
FFT (D) & Kopergiety (B) & Theaterhaus
Gessnerallee (CH) (2005)
Figurentheater Tübingen (D) (1999)
Florian Feisel (D) (2004)
flunker produktionen (D) (2014)
Follow the rabbit (A) (2016)
Foule Théâtre (B) (2018)
Futur3 (D) (2013)
Gaia Teatro (PER) (2010)
Gelsenkirchener Amateurtherater /
Hammer und Michel (D) (1986)
Gelsenkirchener Theaterwerkstatt (D) (1990)
Grupa Teatralna Om (PL) (1990)
Gyula Molnár (I) (2006)
H. Zorell und St. Rabel (A) (1994)
Heinrich Heimlich (D) (2003)
Helios Theater (D) (1996, 2012)
Hellmut Liske (D) (1993, 1995)
Het Palais (B) (2016)
Hof Theater Tromm (D) (2005)
Hugo e Ines (PER) (2007)
Iota (B) (2006)
Jakob Mendels Theater (DK) (1995)
Jean Debefve (B) (2002, 2004)
Jugendensemble Schatzinsel (D) (2011)
Jugendtheater «Aglia» (LT) (1999)
Junges Ensemble Marabu (D) (2016)
Junges Ensemble Stuttgart (D) (2008)
kabinet k (B) & hetpalais (B) (2018)
Kammertheater (D) (1996–97, 2000)
Kanon (IRAN) (2008)
Karlo (D) (2022)
KermesZ à l'Est (B) (2018)
Kindertheater Minimus Maximus (AT) (1997,
2001)
Kiss & Drive (B) (2016)
Klaus Adam (D) (1991, 1993)
Kleines Theater Brühl (D) (1986)
Kleines Theater Hall (D) (1997)

Klinikclowns (B) (2010)
Koninklijke Vlaamse Schouwbourg (B) (2011)
Kopergiety & het KIP (B) (2013)
Kopierwerk (D) & KOM'IMA Theater (D)
(2018, 2022)
Kopla Bunz (LUX) (2022)
Korniag Theatre (BLR) (2014)
Kosmoccompany (B) (2014)
L'Atelier de recherches théâtrales du Cirque
Divers (B) (1992)
La Compagnie des Docks (F) (1994)
Lakoste Inc. (B) (1990)
La RuspaRocket & CCBW (B) (2014)
Le Théâtre 2000 (F) (1992)
Les Argonautes (B) (2008)
Les Ateliers de la Colline (B)
(1993, 2007, 2010, 2012)
Les Ballets du Grand Maghreb (B) (2003)
Limburgs Projekt (B) (1993)
Ludus (CSSR) (1988, 1990)
lurch.theater (D) (2003)
Mania Deliria (B) (1992)
Makkara (B) (2008)
Maskenada (LUX) (2007)
Max Vandervorst (B) (1995, 2002)
M-cine (Köln/D) (2010)
Mezzanin Theater (A) (1994)
MicMac Théâtre (B) (2012)
Milan Sladek Pantomimetheater (SK) (1999)
Mimetheater Kruijms (NL) (1988, 1992)
Mitu Accademia (I) (1990)
Molnár & Bettini (Italien) + Kaufmann & Co
(D) (2012)
Monteure (D) (1994)
Mostarski Teatar Mladih (BIS) (1996)
Muziektheater Transparant (B) (2004)
Night Shop Théâtre (B) (2014)
Nihil Obstat (B) (2010)
Objekt Theater Peter Kettukat (A) (1999)
Ömmes & Oimel (D) (2008)
Peter Rinderknecht (CH) (1995)
Piano (RU) (2001)
Piikentafel (D) (1995)
Puppentheater der Stadt Magdeburg (D)
(2006, 2008, 2011)
Puppentheater Minuskuul (NL) (1997)
Quartett Theatre Company (NZL) (2010)
Rambazamba (D) (2001)
Raoul Collectif (B) (2016)
Raoul Collectif (B) (2016)
Reibekuchentheater (D) (2003, 2006)
Rideau de Bruxelles (B) (2012)
Rohrhorcher (D) (1996)
Sandkorn-Theater (D) (1988, 1992, 1995)
Scena (CSFR) (1992)
Schauspielstudio (HU) (1988)

Save the Dates

4. + 5. April 2022:
SPIELWERK – Die neuen
Theaterferien bei der AGORA
Erste Ausgabe in den Osterferien mit Work-
shops für alle zwischen 6 und 23 Jahren.
Weitere Infos: www.agora-theater.net
Anmeldung: Catharina Gadelha, spielwerk@agora-theater.net / T +32 80 22 61 61

18.–23. Oktober 2022:
Theatertage 2022 – »Zugang ist Macht«
Ein eigenständiges internationales Festival-
format für junges Theater. Das Festival bietet
eine Plattform für die Begegnung und den
Austausch zwischen Theatermenschen und
Amateur:innen, zwischen Jugendlichen und
Erwachsenen.

24.–29. Oktober 2023:
31. Internationales TheaterFest 2023
Nach dem Fest ist vor dem Fest. Dieses Mal
müssen St.Vith und Ostbelgien aber keine vier
Jahre auf die nächste Ausgabe warten! Das
31. TheaterFest findet vom 24. bis 29. Oktober
2023 im Rahmen des Creative Europe Pro-
grammes »BABEL or The Art of Listening in
Theatre for Young Audiences« statt. Die
Rahmung legt einen Schwerpunkt auf den
Zugang für Kinder und Jugendliche.

schindelkiliusdutschke (D) (2010)
Schnawwl! (D) (2005)
Speeltheater (B) (2000)
Spettatori (CH) (2012)
Spielbrett (D) (1992)
Spiikische (CH) (1993, 1995)
Splinter (B) (1886)
Statt-Theater Fassungslos (D) (1994, 1996)
Stic-er (D) (1993)
Studio 7 (D) (1994)
Studiobühne (D) (1990)
Studiobühne Knivsberg (DK) (1986)
TaO-Theater am Ortweinplatz (A) (2022)
Tanztheater Birgit ABhof (D) 1998
Teatro delle Radici (CH) (1996)
Teatro Taliek (E) (1988)
Thalias Kompagnons (D) (2011)
Thankerplexus (D) (1988)
Theater Albatros (D) (1999)
Theater Aspik (D) & Teatr Snow (PL) (1994)
Theater Brause-Paul (D) (1991)
Theater der Figur (A) (1995, 1996)
Theater der Jugend (D) (1988, 1990, 1993)
Theater der Jungen Welt (D) (2022)
Theater Eggs-Press (D) (1999)
Theater EigenArt (D) (2001, 2007)
Theater Grüne Soße (D) (1996–97, 2000,
2005, 2008–09, 2011)
Theater Gut & Edel (D) (2001)
Theater Handgemenge (D) (2011)
Theater im Marienbad (D) (1995)
Theater im Polygon (D) (1990, 2000)

Theater Katerland (CH) (1996, 1999)
Theater Kids (D) (1999)
Theater Kohlenpott (D) (1994)
Theater König Alfons (D) (1992, 1998)
Theater Marabu (D) (1997, 2001–03,
2005–06, 2008, 2010, 2012, 2022)
Theater Metronom (D) (2004, 2007)
Theater Miraklis (LT) (1998)
Theater Mumpitz (D) (1995)
Theater o.N. (D) (2005, 2016)
Theater ohne Aufsicht (D) (1988, 1990)
Theater Ömmes & Oimel (D) (1998, 2000–01)
Theater Pfützte (D) (1991, 1993)
Theater Piccolo (D) (1993, 1995)
Theater Siebenschuh (D) (2002)
Theater Sirkel (NL) (1997, 2000)
Theater Strahl (D) (2013)
Theater Taptoe (B) (1996, 1998)
Theater und Gomorrha (A) (1986)
Theater überzweig (D) (2007, 2013)
Theaterclub Jirasek (CSSR) (1988, 1990)
Theatergroep De Bus (NL) (2007)
Theatergruppe Crombach (B) (2003)
Theaterhaus Frankfurt (D)
(1998, 2002–03, 2005)
Theaterkiste (B) (1991)
Theatersalon Berlin (D) (2005)
Theaterwerkstatt Hannover (D) (1997, 2003)
Théâtre de Galafronie (B) (2003, 2011)
Théâtre de La Communauté (B) (2003)
Théâtre de la Guimbarde (B) (2008)
Théâtre de l'E.V.N.I. (B) (2016)

Théâtre du Copeau (B) (2004)
Théâtre du Souffle (B) (1990)
Théâtre en gros et en detail, (CH) (2000)
Théâtre ISocele (B) (1998)
Théâtre pour le moment (CH) (1998)
Théâtre Universitaire Royal de Liege (B)
(1986, 1988, 1990, 2005)
Thierry Mabon (F) (2001)
THEO-Theater Oberzeiring (A) (2007)
Tof Théâtre (B) (1998, 2001, 2003, 2008,
2010, 2013, 2016)
T.O.F.F. (F) (1986)
Toll, Dreist & Unikum (AT) (1986)
Traffik Theater (LU) (2014)
Traumtanz (D) (1994, 1998)
Trio Igra (D) (2022)
Trotzalledemtheater (D) (1993)
Trotz Ensemble (B) (2008)
Turbo Prop Theater (D) (1991)
Une Compagnie (B) (2000, 2008, 2018)
Union Actors Zoubec & Co (CSFR) (1992)
Visoes Uteis (POR) (2022)
Westliches Weinviertel (A) (1988)
Wild Bunch (D) (1993, 1997, 2001, 2004)
Winnie Luzie Burz (D) (2016)
Zeno Theater (D) (1996, 2003)

Das TheaterFest-Team

42

Eine so dichte TheaterWoche ist nur durch den kreativen und ausdauernden Einsatz vieler Menschen möglich. Wir alle sind Eure Gastgeber:innen und unter anderem mit folgenden Aufgaben betraut:

Künstlerische Leitung TheaterFest

Catharina Gadelha, Roger Hilgers, Ania Michaelis

Organisatorische Leitung

Alexandra Schumacher

Öffentlichkeitsarbeit

Sarah Dederichs

Grafikdesign

Nicolas Zupfer

Raumgestaltung

Line Lerho, Céline Leuchter

Technische Leitung

Clemens Hörlbacher

Technisches Team

Michel Delvigne, Jasper Diekamp, Nicky Eicher, Michael Jost, Danny Piel, Gerd Vogel, Nikita Zolotar

Theatertreff

Sascha Bauer & Team Trotinette

Kontakt Gruppen

Wellington Barros, Annika Serong, Viola Streicher, Matthias Weiland

Kontakt Beobachter:innen & Veranstalter:innen

Karen Bentfeld, Roland Schumacher

Theaterpädagogik & Kontakt zu den Schulen

Jakob Bertram, Marie Dolders, Maribel Saldaña Márquez, Daniela Scheuren

Fotos & Video

Isabella Cavalcanti, Samuel Merighi

Helfende Hände

Jupp Bach, Ninon Perez, Anja Zscherper, ...

Übersetzungen

Galia De Backer, Helga Kohnen, Susi Muller, Leila Putcuyps

Geschäftsleitung AGORA Theater

Roger Hilgers, Alexandra Schumacher

Künstlerische Leitung AGORA Theater

Catharina Gadelha, Ania Michaelis



Auf diesem Foto fehlt die Hälfte des TheaterFest-Teams. Bis zum 19. April werden auch sie den Weg nach St.Vith finden. (Hoffentlich!)

43

Wir sagen Danke!

Als produzierendes Ensemble ein internationales TheaterFest in dieser Größe zu gestalten, zu organisieren und umzusetzen ist eine besondere und schöne Herausforderung. Dass dem AGORA Theater dies seit 1986 zum 30. Mal gelingt, ist nur möglich dank der Kreativität, Dynamik, Ausdauer und des Einsatzes aller beteiligten Ensemblemitglieder – ihnen möchten wir an erster Stelle herzlich DANKE sagen!

Kreative Wege beschreiten macht noch mehr Freude, wenn man sie nicht alleine geht. Wir freuen uns bei dieser 30. Ausgabe sehr über die Kooperation mit ArsVitha, die das TheaterFest bei drei Veranstaltungen finanziell und logistisch unterstützen. Dass es uns gelungen ist, in diesem Jahr auch eine Theateraufführung in Eupen anzubieten, ist der Partnerschaft mit den Scenario TheaterTagen von

Chudoscnik Sunergia zu verdanken! In unserem Hafen in St.Vith freuen wir uns auf die gute und enge Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Triangel.

Damit solch ein kulturelles Großevent auch die notwendige Sichtbarkeit in Ostbelgien erlangt, ist es wichtig, mit dem BRF und Grenzecho starke Medienpartner an seiner Seite zu wissen.

Und schließlich möchten wir unseren Förder:innen danken: Die Deutschsprachige Gemeinschaft, die Stadtgemeinde St.Vith und die Provinz Lüttich. Sie tragen durch ihre finanzielle Unterstützung des TheaterFestes dazu bei, ein variables und facettenreiches Kulturangebot in Ostbelgien und St.Vith sowie die Begegnung und den Austausch mit internationalen Künstler:innen und Gästen zu ermöglichen!

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

AGORA Theater
Roger Hilgers
Am Stellwerk 2, B-4780 St. Vith
T +32 (0) 80 22 61 61
agora@agora-theater.net
www.agora-theater.net

Redaktion

Sarah Dederichs, Catharina Gadelha, Roger Hilgers, Ania Michaelis

Übersetzungen

Leila Putcuyps, Anja Zscherper

Anzeigen

Sarah Dederichs, Marie Dolders, Annika Serong, Roland Schumacher

Grafikdesign:

Nicolas Zupfer

Fotos:

Willi Filz (Teamfoto); Kabinette I. Weykmans (Weykmans Foto); Willi Filz (Portraitfotos Künstlerische Leitung Theaterfest); Yves Maurer (Nur Wut); Franz Kimmel (Move More Morph It); Clara Hermans (Rita); Klaus Rosen (Master o De.); Clemens Nestroy (Nah); Willi Filz (Tele); KOM'MA-Theater (Loveparade); Ida Zenna (Emil); Carole Cuelenaere (Wilde Gans); Luka Hennen (Drache); João Tuna (They said ...); Inês Heinen (Jetztland); Joshua Cremer; Chris Eyre-Walker; Roger Arens (Repairer); Michaël Bier; Hervé Prion; Pierre Choqueux (My Friend / Mon ami); Hans Georg Ainerdinger (Beobachter Peter Fasshuber); Tom Schulze (Beobachterin Winni Karnofka)

30. Saison

*#klassikanbieter
#showtime*

22 APR



Ô-CELLI - CELLO OKTETT
Freitag, 22.04.2022 - 20.00 Uhr
Jünglingshaus Eupen

28 APR



ORCHESTRE PHILHARMONIQUE ROYAL DE LIÈGE & MARC BOUSHKOV
Donnerstag, 28.04.2022 - 20.00 Uhr
Triangel St. Vith

18 MAI



THE KING'S SINGERS
Mittwoch, 18.05.2022 - 20.00 Uhr
Triangel St. Vith

19 MAI



BELGIAN NATIONAL ORCHESTRA & MARTIN GRUBINGER
Donnerstag, 19.05.2022 - 20.00 Uhr
Triangel St. Vith

Alle Infos zur Saison



SCAN ME



01 APR 2022 | 20⁰⁰ Uhr
TRIANGEL
Café Trottinette
KONZERT
Jazz, Folk
GUILLAUME VIERSET - HARVEST GROUP



07 MAI 2022 | 20⁰⁰ Uhr
TRIANGEL
Café Trottinette
KONZERT
Elektronische Musik
BOTHLANE / LUMBREZEL / MICRONOX / XENTRIX



03 JUN 2022 | 20⁰⁰ Uhr
KINO CORSO
KONZERT
Hip-Hop, R'n'B, Pop
JUICY / AMY MORREY



09 APR 2022 | 14³⁰ Uhr
TRIANGEL
Kleiner Saal
THEATER
Kindertheater
FITHE: „MATZE, DIE KLEINE MIEZEKATZE“



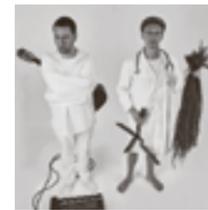
19 MAI 2022 | 20⁰⁰ Uhr
KINO CORSO
KONZERT
Blues Rock
BROTHER DEGE & THE BROTHERHOOD OF BLUES



05 JUN 2022 | 18⁰⁰ Uhr
TRIANGEL
Kleiner Saal
KONZERT
Tango
ASTORIA



29 APR 2022 | 20⁰⁰ Uhr
KINO CORSO
KONZERT
Alternative Rock
AUCKLANE / CANDLEBAGS



02 JUN 2022 | 20⁰⁰ Uhr
KINO CORSO
COMEDY
Liedermacher, Kabarett
SIMON & JAN / ROSA HOELGER



01 JUL 2022 | 20⁰⁰ Uhr
KINO CORSO
KONZERT
Psychedelic, Dream Pop
EOSINE / BALTIMORE



Weitere Veranstaltungen & Tickets: www.arsvitha.be

BRF
NACHRICHTEN



Was unsere Region bewegt

Radio, Fernsehen, Internet | f @



 www.ostbelgien.eu/events

IKOB Museum für Zeitgenössische Kunst
/ Musée d'Art Contemporain
/ Museum of Contemporary Art

12.03.–05.06. 2022:
Kristina Benjocki
AT SUNSET WE

 **RETREAT
ONCE
AGAIN, UP
THE
HILL, TO**

**WHERE WE CAN
WATCH THE SKEINS
OF WATER REFLECT
COLOURS
WE'VE NEVER
SEEN BEFORE**

Rotenberg 12b
4700 Eupen
Belgien/
Belgique/
Belgium

www.ikob.be



**THEATER TANZ ZIRKUS
SCENARIO!**

SO. 01.05. // 15:00

Cie Tempo d'Eole: A•BOIS
REITAKROBATIK + MUSIK
IM ZIRKUSZELT

SA. 30.04. // 09:00-17:00
Volltigger & Akrobatik-Workshop mit Pferden

Workshop!!

INFOS + TICKETS: WWW.ALTER-SCHLACHTHOF.BE
INFO@SUNERGIA.BE // 087 59 46 20

Hotel - Restaurant
Am Steineweier

Hotel-Restaurant „Am Steineweier“
Familie Theissen-Even
Rodterstraße 32
B-4780 Sankt Vith

Tel. +32 (0)80 227 270
info@steineweier.be
www.steineweier.be

La Grappa

RESTAURANT
Malmedy Str. 20 - 4780 St.Vith
Tel.: 080 22 10 52
corner.edoardo@skynet.be

demeter
BIOLOGISCH-DYNAMISCHER LANDBAU
terrenhof
BIOPRODUKTE

Klosterstr. 11B
B-4780 St.Vith

tel./fax: +32 (0)80 226904
e-mail: terrenhof@skynet.be

CHARISMA
25 Jahre

**TISCHlein
DECK
DICH**

METZGEREI
Gritten

www.gritten.be

*Cäcilia
Heinen*

Steuerberatung - Buchhaltung
Hauptstraße 39
4760 Büllingen

**3FB
CONSULT**

+32 (0)80 642 753
info@3fbconsult.be

GOOD FOOD, GOOD MOOD.

Fit ó Fago

Check our menu on www.fitofago.com

**KINDER
PARADIES**

THIEMANN
BECHHÄNDLUNG

Hauptstr. 93
4780 St. Vith

www.logos.be
080/ 28 11 30
0460/ 94 94 54

**OIL-ENERGY
Jacobs**

Aachener Str. 39
4780 St.Vith
Tel.: 080 22 80 49

INFOS UND KARTENRESERVIERUNG:

AGORA THEATER
AM STELLWERK 2, 4780 ST. VITH (B)
TICKET@AGORA-THEATER.NET
T +32 80 226161

VERANSTALTUNGSORTE:

TRIANGEL
VENNBAHNSTRASSE 2
4780 ST.VITH (B)

+ KINO CORSO
BAHNHOFSTRASSE 14
4780 ST. VITH (B)

+ SCHULHOF ALTE SGO
SCHULSTR. 18
4700 EUPEN (B)

+ MONT RIGI
RUE DE BARAQUE MICHEL
4950 WEISMES (B)

IN PARTNERSCHAFT MIT:

ArsVitha
KULTURFORUM

 **chudoschnik**
sunergia


TRIANGEL

BRF

GRENZECHO

GEFÖRDERT DURCH:

Ostbelgien
Mit Unterstützung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens



 **Province
de Liège**
Culture

 **OSTBELGIEN
FESTIVAL**